



Heimatkundliche BLÄTTER

Nr. 647

April 2014



Wir, die Natur- und
Heimatfreunde, sind aktiv
beim Natur- und
Umweltschutz



Termine und Veranstaltungen

02. April Mittwoch	19.00 Uhr	erweiterte Vorstandssitzung Matticks Saal
16. April Mittwoch	16.30 Uhr	Redaktion Heimatkundliche Blätter Vereinshaus
19. April Karsamstag	14.00 Uhr	30. Ostereierschieben Gerätehaus der FFW Burkau Anzeigen in der Tagespresse beachten

Geburtstage und Jubiläen

Wir gratulieren allen, welche im April Geburtstag feiern, ganz herzlich und wünschen Glück, Gesundheit und Wohlergehen.



Im stillem Gedenken

Hab ich doch letztens gehört, wie einer auf dem Friedhof war und dann erzählt hat, was er da so auf den Grabsteinen alles gelesen hat. Z.B. „Was guckst’n du so blöd – ich läge auch lieber an der Ostsee am Strand!“ Das klingt wie ein Witz. Vielleicht ist es auch einer. Mich hat’s aber auf ’ne Idee gebracht, auch mal auf den Friedhof zu gehen und mit offenen Augen zu gucken. Als erstes war ich auf dem so-

genannten alten Friedhof. Das ist das Gelände direkt um die Kirche. Dort sind immerhin noch 15 erhaltene Grabstätten zu sehen. Zu lesen ist da von Rittergutsbesitzern auf Oberburkau, Halbgärtnern und Mühlenbesitzer, Leinenfabrikbesitzern, Pfarrer zu Burkau, von Gutsherren und Häuslern. Nicht zu vergessen, den Erblehn- u. Gerichtsherren Menzner auf Oberburkau und die zwei Kriegerdenkmale. Das älteste Grab ist von 1823 und die wahrscheinlich letzte Beerdigung war hier 1955. Schade, dass die Initiative über ABM die Grabstätten zu pflegen nicht fortgeführt wurde. Es sind immerhin nicht wiederbringbare Zeitzeugen.

Ich war auch in der Kirche gucken. Da ist z.B. eine Gedenkplatte von den Herren von Staupitz und Frau v. Ponikau, einem Karl Friedrich Wilhelm Freyherr von Braun und Hardenberg sowie von Pfarrer Dremms. Eine weitere Platte konnte ich nicht entziffern. Über die geschichtlichen Hintergründe zu forschen, wäre sicher mal eine interessante Aufgabe.

Letztendlich habe ich mir den sogenannten neuen Friedhof unter die Lupe genommen. Die Zeit der Familiengrabanlagen und Erdbestattungen wird mehr und mehr durch Urnengräber und ganze Urnenanlagen, so genannte grüne Wiesen, abgelöst. Es wird irgendwie anonym. Die Pflege erfolgt durch autorisierte Firmen und Gärtnereien. Einen Vorteil hat es aber auch. Der sogenannte Friedhofskult nimmt wieder normale Formen an. Was habe ich noch so entdeckt? Wenn man bedenkt, dass die normale Liegezeit

25 Jahre beträgt, ist es schon interessant noch Grabdenkmale älter als 70 Jahre zu finden. So auch noch eine Anzahl sehr bekannter Burkauer Persönlichkeiten wie Oberlehrer Franz Hahn, Rittergutsbesitzer Helmut Gündel, Kaufmann Johannes Pötschke, Gastwirt Richard Schuster, Oberlehrer Emil Wolf, Baumeister Max Gnauck, Baumeister Clemens Hornuf, Pfarrer Thomas, Dr. Erich Gneuß, Liedermeister Edgar Schneider usw..

Wie doch so die Zeit vergeht. Die Tante aus Neusalza-Spremberg täte dann meistens sagen, wo ein Anfang ist, ist auch ein Ende - .Hauptsache die Zeit dazwischen ist lang genug. Und um noch mal auf den Witz zurückzukommen, wünsche ich allen dass sie noch recht lange am Strand liegen können.

Euer Käberchen

PS. Wenn mich nicht alles täuscht, gehört eine der alten Grabanlagen auf dem alten Friedhof zu den Urahnern unseres Bürgermeisters Frau. Vielleicht gibt es doch noch eine Möglichkeit zur Unterstützung des Friedhofgärtners?!

Burkau und seine Namen

Für einen neu nach Burkau Gezogenen war es vor noch absehbarer Zeit nicht immer leicht, einen Nachbarn mit dem richtigen Namen anzusprechen, denn viele hatten einen Bei- oder Hausnamen. Diese Namen hatten sich von einem Besitzer auf den nächsten vererbt, zum anderen waren sie nötig, um die Träger gleichen Namens auseinander halten zu können. Heute sind diese Beinamen nur noch den älteren Einwohnern Burkaus bekannt und werden von ihnen teilweise auch benutzt. Nach einem Namensregister von Burkau vom 28. Februar 1940, unterzeichnet von Otto Haufe, Ortsrichter, ist der häufigste Name HAUFE. Er taucht 30 mal auf, es folgen GNAUCK 13 mal, KÖNIG 10 mal, GNEUß und ANDERS je 7 mal, RICHTER 6 mal und GOLTSCH 5 mal. Im Oberdorf von der Haus-Nr. 1 bis zur Nr. 41 und auf der anderen Straßenseite von der Nr. 248 bis zur Nr. 295 wohnen im Jahre 1940 elf Familien mit Namen Haufe, 4 heißen Gnauck. Diese mussten auseinander gehalten werden. So hieß

z.B. Haufe „Richard „Genauck“, Haufe, Franz „Müller“, Haufe, Martin „Glaser“, Haufe, Erwin „Halbgartner“, Haufe, Martin „Stockhauf“, Haufe, Paul „Mäuersch“, Haufe, Erich „Dorflobs“, Haufe, Oskar „Gretschel“. Ähnlich wurde es mit dem Namen Gnauck gehandhabt. Gnauck, Ewald wurde „Förstel“ genannt, Gnauck, Richard „Köhler“, Gnauck, Erwin „Schierz“, Gnauck, Walter „Guttmann“. So hieß es im Oberdorf auch „bei Schelzrichters“ für Richard Richter oder „Hustenrichter“ für Richter, Arthur. Erwin Gührig wurde „Stellmacher“ genannt (sein Vater stammte aus der Stellmacherei auf der gegenüberliegenden Straßenseite), Goltsch, Johann hieß „Obergoltsch“, Goltsch, Paul dagegen „Berger“. Das sind nur einige wenige Beispiele. Unser Heimatfreund Hans Bielig hat einen großen Teil der Beinamen in seinem Büchlein „Erzähltes und Erlebtes aus Burkau“ zusammen getragen. Auch da gibt es noch dieses und jenes zu ergänzen. Vielleicht finden sich Leser dieses Artikels, die ebenfalls einen Beitrag zu diesem Thema haben. Wenn auch unsere Nachkommen andere Interessen haben, so

sollte nicht alles von unseren Vorfahren in Vergessenheit geraten.

Dr. Hannelore Freidt

"Neues aus'n Dorfe"

Auf 84 Seiten hat Hans Bielig Burkauer Beobachtungen und Geschichten aus unserer Heimat zusammengetragen. Landarzt, Resthaarträger, Laubenpieper und noch viele andere versammelt er in dem Band. Eine Worterklärung am Ende des Heftes erhellt das Gelesene, für alle die nicht "mundartfest" sind.

Die Federzeichnungen hat wieder Tierarzt Dr. Matthias Trauzettel angefertigt. Erhältlich ist "Neues aus'n Dorfe" unter anderem bei der Drogerie Hübner in Burkau, dem Schmiedeladen in Rammenau, dem Bürger- und Tourismusservice in Bischofswerda und dem Umgebundeladen von Kerstin Richter in Weifa.
(Quelle: OK 10.11.2013)

Uff Wanderschoaft

Jedes Juhr macht unser Wanderverein ins Griene. Do gihts ieber Stock und Steen und am Ende wird immer ah Wirtshaus uffgesucht. Diesmol woar der Waajg aber a bissl siehre weit und do musstn a poaar Bemm metgenumm warn. War immer met derbei woar , woar unse Lina met ihrn Robert. Anne grüße Hucke hoatte se in Rocksacke und a Flaschl Bier, dermette ihr Robert ne mauln kunnte. No zwee Stundn wurde Roast gemacht. Die woar an eener Waajgekreuzung met a poaar Bänkn . Viele Wanderer toatn sich durte traffm.

Anne Foamilie met ann kleen Hundl woar schunn do. Lina is doa su an Viecherjokl . Jeden Hund und jedes Katzl muss se streichln. Robert hoatte nu Hunger. „ Pack oack mol unse Bemm aus“, stocherte Robert. An meestn hoatte ar uff sei Floaschl Bier gehofft.

Lina packte aus und dar kleene Hund roch , doas woas Guts uffm Bemm woar. Sei Schwänzl ging immer hin und har. Ar huppte schunn fer Freede. Do ließ sich Lina derweechn.

Fix noahm se de Woortsch von dr Bemme und goab se dan kleen Hunde. Dar aber schnuppert droan und ließ Lin'an met dr Woorscht alleene . Fix noahm se de Woorscht wieder,läd se uff de Bemme und soate: „ Komm Robert, nu isst du se!“

Mitgliedsbeitrag 2014

Der Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2014 beträgt 24 €.
Wir bitten um Einzahlung bis zum 31. März 2014
auf folgendes Konto:

Natur-und Heimatfreunde Burkau e.V.
IBAN: DE35 8555 0000 1 000 504 898
BIC: SOLADES1BAT

Neue Mitglieder bei den Heimatfreunden.

Unser Verein braucht und bekommt Nachwuchs.

Gern erinnern wir uns an den Zirkel "Junge Natur- und Heimatfreunde" der im Jahr 1973 auf Initiative von Hans-Dieter Lange ins Leben gerufen wurde, oder an die "Grünen Geckos" die 1991 bis ins Jahr 2001 sehr aktiv waren. Seitdem taten wir uns mit der Nachwuchsarbeit schwer. Nun könnte es zu einer positiven Wende kommen. Drei junge Burkau haben ihre Anmeldung bei den Natur- und Heimatfreunden Burkau e.V. abgegeben.

Es sind:

Jolina Marie Ritscher
Richard Ritscher
und Paul Zirzow.

Darüber freuen wir uns ganz besonders. Alle Drei waren schon bei der kürzlich stattgefundenen Bachberäumung im Bereich der Zippelwiesen mit weiteren ca. 10 Kindern und Jugendlichen dabei.

Betätigungsmöglichkeiten für junge Heimatfreunde wird es immer geben und so hoffen wir auf weitere Interessenten, zumal wir auch festgelegt haben, dass sie bis 18 Jahre beitragsfrei Mitglied werden können.

Desweiteren begrüßen wir Edda Klose in unserem Verein.

Wir sind aktiv beim Natur- und Umweltschutz

Wer am letzten Samstag in den Burkauer Zippelwiesen unterwegs war, dem bot sich ein ganz besonderes Bild. Etwa 30 kleine und große Helfer hatten sich zum wiederholten Male zum Einsammeln von Müll entlang des Klosterwassers eingefunden. Die Baach, wie die Burkauer liebevoll das Klosterwasser nennen, fließt ab dem Burkauer Ortsausgang stark mäandrierend, dass heißt in seiner natürlichen Form in nördliche Richtung. Aufgrund einer Reihe regionaltypischer Lebensräume, die entlang des Fließgewässers nachgewiesen werden konnten, besitzt es als sogenanntes Flora-Fauna-Habitat einen europäischen Schutzstatus. Aus diesem Grunde war und ist es den Mitgliedern des Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V. ein besonderes Bedürfnis, mit der jährlichen Sammelaktion einen kleinen Beitrag zum Schutz und Erhalt dieses wertvollen Teiles unserer Umwelt zu leisten.

Innerhalb nur weniger Stunden wurden so insgesamt drei randvoll gepackte Pkw-Anhänger Schwemmgut eingesammelt. So kamen einige Autoreifen, mehrere Säcke Plastikmüll und ein großer Eimer Glasflaschen zusammen. Der Müll wurde in sauberlich getrennter Form vom Bauhof der Gemeinde zur Entsorgung entgegen genommen. Allen Helfern dieser tollen Aktion gebührt ein ganz großes Dankschön. Eine Supersache und hoffentlich auch nicht das letzte Mal!

Maik Hübschmann

Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.

Gestaltung: Thomas Petzold

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.

Beiträge bitte bei W. Gebhardt, W. Herrmann, Dr. H. Freidt oder J. Bielig abgeben

Email: blaettl@t-online.de

www.heimatfreundeburkau.de